

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/sport/erlauftal/ski-alpin-goestling-wird-zu-ski-mekka-goestling-ander-ybbs-ski-alpin-print-348453454>

Datum: 27.12.2022, 09:10

SKI ALPIN

Göstling wird zu Ski-Mekka

Die Masters-Ski-WM wird 450 Athletinnen und Athleten pro Tag aufs Hochkar locken. Die intensiven Vorbereitungen laufen.

Von **Michael Bouda**. Erstellt am 28. Dezember 2022 (01:19)



Schlägt er wieder zu? 2014 raste Rainer Herb im Super-G auf seinem Hausberg trotz einer gebrochenen Rippe zu seinem 26. Weltmeistertitel. Auch im kommenden März wird er auf Medaillenjagd gehen.

( Archiv/Alois Spandl)

Es wird die größte Skisportveranstaltung, die das Mostviertel seit Jahren gesehen hat: die Masters-Ski-WM. Von 20. bis 25. März werden die 600 bis 650 besten Masters-Skifahrerinnen und -Skifahrer der Welt nach Göstling pilgern, um sich auf dem Hochkar in Slalom, Riesenslalom und Super-G zu messen.

Bereits 2014 hat der Skiclub Göstling-Hochkar die jährlich ausgetragene Masters-Ski-WM veranstaltet. Wegen der perfekten Bedingungen sollte es schon 2020 eine Wiederholung geben, zehn Tage zuvor erfolgte wegen der Covid-Pandemie aber die Absage. 2022 war dann St. Moritz an der Reihe und nun blickt die Masters-Ski-Welt wieder auf's Hochkar.



Wenn der letzte Fahrer noch Tagesbestzeit fahren kann, ist das der schönste Beweis für unsere Arbeit.“

(Robert Fahrnberger Obmann, Skiclub Göstling-Hochkar)

Der Aufwand ist enorm: Während Weltcuprennen in Österreich vom ÖSV organisiert werden, ist bei Masters-WM-Rennen ausschließlich der Veranstalterverein verantwortlich. „Die gesamte Planung, Organisation, Vermarktung, Finanzierung und Durchführung obliegt uns als durchführender Verein“, erklärt Robert Fahrnberger, Chef des Organisationskomitees (OK) und Obmann des Skiclubs Göstling-Hochkar.

Das 32-köpfige OK hat sich mittlerweile zum zweiten Mal getroffen. „Es ist ein Mega event“, sagt Fahrnberger. 1.800 Starts wird es über die Woche verteilt geben, bis zu 450 Starts pro Tag – das bedeute, je nach Bewerb, vier bis sechs Stunden Renngeschehen pro Tag. Um insgesamt 340 Medaillen werden die Sportlerinnen und Sportler kämpfen. Und 200 Helferinnen und Helfer – neben Notarzt, Rettung und Bergrettung – werden pro Tag gebraucht, um auf den beiden Pisten, auf denen die Rennen parallel stattfinden, für beste Bedingungen zu sorgen. „Wenn der letzte Fahrer noch Tagesbestzeit fahren kann, ist das der schönste Beweis für unsere Arbeit“, sagt Fahrnberger.

Siegerehrungen mitten in Göstling

Wichtig ist dabei auch, die Göstlinger Bevölkerung einzubinden: Die beiden größten Siegerehrungen – am Montag und Donnerstag – gehen deshalb als Open-Air-Event im Ortskern über die Bühne, die „kleineren“ Siegerehrungen im PfarrKulturHaus. Einzig die letzte Medaillenübergabe steigt am Hochkar selbst.

Rund 300.000 Euro kostet die Ausrichtung der WM – von Personalaufwand und Verpflegung über Materialanschaffung und -anmietung, etwa von den kilometerlangen Sicherheitsnetzen, bis hin zum technischen Aufbau für die Siegerehrungen. Finanziert wird das Megaevent von vielen Seiten: durch die Arbeit der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch Unterstützung vom Sportland NÖ, von Sponsoren, den örtlichen und regionalen Tourismusverbänden, die Nennfelder und die Beiträge der Liftgesellschaft. „Das Ziel ist, dass wir zumindest kostendeckend arbeiten“, blickt Fahrnberger voraus.